

<b>Vorlage</b>  Federführende Dienststelle: Fachbereich Personal und Organisation Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 11/0276/WP17 Status: öffentlich AZ: FB 11/101 Datum: 10.04.2018 Verfasser: Kerstin Bläsius						
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Personal- und Verwaltungsausschusses vom 22.03.2018 (öffentlicher Teil)</b>							
<b>Beratungsfolge:</b>  <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="181 667 379 701">Datum</th> <th data-bbox="379 667 962 701">Gremium</th> <th data-bbox="962 667 1382 701">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="181 701 379 732">17.05.2018</td> <td data-bbox="379 701 962 732">Personal- und Verwaltungsausschuss</td> <td data-bbox="962 701 1382 732">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	17.05.2018	Personal- und Verwaltungsausschuss	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
17.05.2018	Personal- und Verwaltungsausschuss	Entscheidung					

**Beschlussvorschlag:**

Der Personal- und Verwaltungsausschuss genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Personal- und Verwaltungsausschusses vom 22.03.2018 (öffentlicher Teil).

**Anlage/n:**

Niederschrift über die Sitzung des Personal- und Verwaltungsausschusses vom 22.03.2018 (öffentlicher Teil)

**N i e d e r s c h r i f t**  
**öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Personal- und**  
**Verwaltungsausschusses**

28. März 2018

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 22.03.2018
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:00 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Verwaltungsgebäude Katschhof Zimmer 305, Katschhof, 52058 Aachen

---

Anwesende:

Ratsfrau Daniela Lucke

Ratsfrau Ellen Begolli

Ratsherr Dieter Claßen

Ratsfrau Ulla Griepentrog

Vertretung für: Herrn Ludger Eickholt

Ratsherr Lars Lübben

Ratsfrau Sigrid Moselage

Ratsfrau Claudia Plum

Ratsherr Michael Servos

Ratsherr Marc Teuku

Vertretung für: Ratsherr Gunter von Hayn

Herr Tobias Küppers

Vertretung für: Herrn Hans Keller

Herr Clemens Mingels

Vertretung für: Frau Annika Fohn

Frau Ute Nußbaum

Abwesende:

Ratsfrau Elke Eschweiler	entschuldigt
Ratsherr Gunter von Hayn	entschuldigt
Herr Ludger Eickholt	entschuldigt
Frau Annika Fohn	entschuldigt
Herr Hans Keller	entschuldigt

als Teilnehmer der Verwaltung:

Herr Heinrich Brötz	FB 45
Herr Stephan Baurmann	GPR
Frau Jana Maria Claßen	FB 11 / Anwärterin
Herr Berthold Hammers	FB 11
Frau Cornelia Hassiepen	FB 11
Herr Rolf Hermanns	FB 22
Herr Dr. Markus Kremer	Dez. V
Herr Eckard Larosch	B 03
Frau Kerstin Löhner	GPR
Frau Sandra Neumann	FB 45 / Hospitation Dez. V
Frau Marie Vanderheiden	FB 11 / Anwärterin

als Gast:

Herr Gregor Bransky (Freifunk e.V.)  
Herr Benedikt Hoss (Freifunk e.V.)  
Frau Marianne Krott (Fraktionsgeschäftsführerin CDU)

als Schriftführerin:

Frau Kerstin Bläsius

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der öffentlichen Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Personal- und Verwaltungsausschusses vom 11.01.2018 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: FB 11/0270/WP17**
  
- 3 **Beschaffung von Textilien;**  
**hier: Antrag von Greenpeace; Behandlung im Bürgerforum am 12.09.2017**  
**Verweisung zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Umwelt und Klima sowie den Personal- und Verwaltungsausschuss**  
**Vorlage: B 03/0102/WP17**
  
- 4 **Konzept zur nachhaltigen Personalwirtschaft, Personalentwicklung und Personalförderung in städtischen Kindertageseinrichtungen und offenen Ganztagschulen**  
**Vorlage: FB 11/0275/WP17**
  
- 5 **Förderung des Vereins „Freunde und Förderer freier Netzwerke in der Region Aachen“**  
**Ratsantrag Nr. 330/17 vom 29.01.2018 von CDU und SPD**  
**Vorlage: FB 11/0274/WP17**
  
- 6 **Mitteilungen der Verwaltung**

## **Protokoll:**

### Öffentlicher Teil

#### **zu 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung**

Frau Lucke eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt Frau Begolli den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt 3 „Betriebsprüfer Erfahrungsbericht“ nichtöffentlicher Teil vorgezogen und im öffentlichen Teil der Sitzung behandelt werden solle. Herr Hermanns erläutert kurz die rechtlichen Komponenten, welche einer Behandlung im öffentlichen Teil der Sitzung entgegenstehen. Herr Dr. Kremer weist daraufhin, dass bei Aufrechterhaltung des Antrages die Begründung und Diskussion des Antrages im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erfolgen müsse.

Die Antragstellerin und die Ausschussmitglieder befürworten daraufhin die in der Tagesordnung vorgesehene Verfahrensweise.

Weitere Anträge auf Änderung bzw. Erweiterung der Tagesordnung werden nicht gestellt. Die Ausschussmitglieder beschließen einstimmig die bestehende Tagesordnung.

#### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Personal- und Verwaltungsausschusses vom 11.01.2018 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: FB 11/0270/WP17**

##### **Beschluss:**

Der Personal- und Verwaltungsausschuss genehmigt mit 3 Enthaltungen die Niederschrift über die Sitzung des Personal- und Verwaltungsausschusses vom 11.01.2018 (öffentlicher Teil).

#### **zu 3 Beschaffung von Textilien;**

**hier: Antrag von Greenpeace; Behandlung im Bürgerforum am 12.09.2017**

**Verweisung zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Umwelt und Klima sowie den Personal- und Verwaltungsausschuss**

**Vorlage: B 03/0102/WP17**

Frau Begolli unterstützt den Vorschlag bzw. die Empfehlung der Verwaltung, das Vergabeverfahren der Stadt Bonn abzuwarten und das Ergebnis in den weiteren städtischen Prozess einfließen zu lassen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass aktuell kein Handlungsbedarf besteht. Sie erkundigt sich, welche Auswirkungen die eventuell durch die neue Landesregierung angedachten Gesetzesänderungen für die Verwaltung haben könnten.

Herr Larosch erläutert, dass sich das bestehende Tariftreue- und Vergabegesetz NRW nur unwesentlich verändern werde. Manche Vergabeverfahren könnten sich gegebenenfalls sogar erleichtern. Man warte - wie in der Vorlage ausgeführt- die Auswertung der Ausschreibung der Stadt Bonn ab und lasse das Ergebnis in die nächste anstehende Beschaffung im Fachbereich Sicherheit und Ordnung einfließen. Es fände bereits nach den Osterfeiertagen ein gemeinsamer Termin statt.

Der Personal- und Verwaltungsausschuss beschließt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Personal- und Verwaltungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.  
Sollte es zu personalwirtschaftlichen Konsequenzen kommen, ergeht hierzu eine gesonderte Vorlage.

**zu 4 Konzept zur nachhaltigen Personalwirtschaft, Personalentwicklung und  
Personalförderung in städtischen Kindertageseinrichtungen und offenen  
Ganztagschulen**

**Vorlage: FB 11/0275/WP17**

Vorweg erläutert Herr Dr. Kremer, dass die Verwaltung sehr bemüht sei, auch im Bereich der städtischen Kindertageseinrichtungen und der offenen Ganztagschulen dem fortschreitenden Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Die Verwaltung stelle -dem politischen Antrag der Großen Koalition entsprechend- in der nächsten Sitzung des Personal- und Verwaltungsausschusses am 17.05.2018 das Gesamtkonzept zur Personalgewinnung für die Verwaltung der Stadt Aachen vor.

Das nun erarbeitete „Konzept zur nachhaltigen Personalwirtschaft, Personalentwicklung und Personalförderung in städtischen Kindertageseinrichtungen und offenen Ganztagschulen“ sei ebenso wie das bereits erarbeitete Konzept im Bereich der Feuerwehr ein Teilbereich dieses Gesamtkonzeptes und würde aufgrund der bestehenden Dringlichkeit vorgezogen. Die Vorlage sei bereits am 20.03.2018 in einem gemeinsamen Sitzungstermin des Kinder- und Jugendausschusses und des Schulausschusses beraten worden. Die Mitglieder der Ausschüsse hätten die Vorlage sehr begrüßt, sich jedoch gegebenenfalls noch weitergehende Maßnahmen gewünscht. Herr Dr. Kremer betont an dieser Stelle die Wichtigkeit, die heute vorgestellten Maßnahmen im Kontext des Gesamtkonzeptes, zu welchem die Mitglieder des Personal- und Verwaltungsausschusses in der nächsten Sitzung politische Stellung beziehen könnten, zu sehen. Die Verwaltung müsse die Rahmenbedingungen sowohl mit Blick auf regionale Strukturen bzw. Belange als auch in Bezug auf das Zusammenwirken mit freien Trägern einhalten. Das vorliegende Maßnahmenbündel sei unter Beteiligung des Fachbereiches Personal und Organisation, des Fachbereiches Kinder, Jugend und Schule sowie konsensual mit der Personalvertretung erstellt bzw. erarbeitet worden. Das Konzept beinhalte nicht nur Maßnahmen mit monetären Auswirkungen (z.B. Einrichtung eines Vertreterpools für Küchenkräfte), sondern auch nicht monetäre Maßnahmen (z.B. Ausweitung von unbefristeten Einstellungen, Übernahmegarantien). Er hoffe, dass in diesem Jahr die Möglichkeit einer Kostenkompensation bestehe und die vorhandenen Haushaltsmittel entsprechend auskömmlich seien. Im nächsten Jahr müssten jedoch gegebenenfalls Haushaltsmittel eingeworben werden.

Frau Plum führt aus, dass die Vorlage aus finanzieller Sicht überschaubar und mit Augenmaß gefertigt worden sei. Zudem erfreue es sie sehr, dass weiche Faktoren wie zum Beispiel die Anerkennung der Praktika die gesamte Vorlage durchzögen. Es müsse jedoch gegebenenfalls noch weiter gedacht werden. Auch für das zeitliche Vorziehen der Vorlage aufgrund der Dringlichkeit spricht sie der Verwaltung ein großes Lob aus.

Herr Servos spricht der Verwaltung ebenfalls seinen Dank aus. Er sehe die Vorlage als einen ersten Mosaikstein des gesamten Personalgewinnungskonzeptes; das Konzept sei ausgewogen und erhöhe die Konkurrenzfähigkeit. Nichtsdestotrotz habe die Arbeitgeberin Stadtverwaltung Aachen im Vergleich zu freien Arbeitgebern noch Aufholbedarf. Seiner Einschätzung nach sei es jedoch besser, viele kleine Maßnahmen nacheinander einzuführen und einen Schritt nach dem anderen zu tätigen. So behielte das Themenfeld längerfristig an Aktualität. Das entwickelte Maßnahmenbündel dürfe jedoch nicht das „Ende der Fahnenstange“ sein.

Frau Griepentrog zollt der strukturierten und umfangreichen Vorlage ihre Anerkennung und dankt der Verwaltung für die Erarbeitung des neuen Konzeptes. Leider werde dadurch jedoch nicht das Grundproblem, der zu niedrige Tarif in dieser Berufsgruppe, gelöst. Sie wünsche sich, dass man sich inhaltlich stärker auf multifunktionale Teams fokussiere. Ebenso wäre es schön, wenn die Verwaltung das Konzept viel offensiver bewürbe und zudem eine Werbekampagne zur Erhöhung des Anteiles männlicher Erzieher gestartet würde.

Frau Begolli merkt an, dass pädagogische Fachkräfte im Bereich der städtischen Kindertageseinrichtungen unterbezahlt und daher für die meisten Männer unattraktiv seien. Sie finde den Aufbau der Vorlage in Bezug auf die Festlegung der Themenschwerpunkte und der darin jeweils enthaltenen Einzelmaßnahmen sehr gut. Auch die einvernehmliche Erarbeitung des Konzeptes mit der Personalvertretung habe man positiv zur Kenntnis genommen. Abschließend stellt sie die Frage in den Raum, inwieweit die Stadtverwaltung sich mit der Auflistung des letzten Punktes unter der Rubrik „Maßnahmen der Personalerhaltung“ unter dem Aspekt von Wertschätzung einen Gefallen tue.

Herr Dr. Kremer betont, dass die Verwaltung diesbezüglich einen Mittelweg anstrebe.

Frau Moselage führt an, dass man grundsätzlich niemanden zu einem Beruf zwingen könne, zu welchem keine Affinität bestehe. Sie empfinde den Maßnahmenkatalog zwar als sehr ambitioniert; er unterstreiche bzw. steigere jedoch die Attraktivität der Stadt Aachen als Arbeitgeberin. Sie spricht den nicht namentlich erwähnten Vorlagenerstellerinnen und -erstellern ihren Dank aus.

Herr Servos weist nochmals auf die Wichtigkeit einer Imageverbesserung hin.

Herr Lübben merkt an, dass seines Wissens beste Erfahrungen damit erzielt würden, wenn Auszubildende in entsprechende Einrichtungen gingen und über ihre persönlichen Eindrücke berichteten.

Der Personal- und Verwaltungsausschuss beschließt einstimmig.

### **Beschluss:**

Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters und Empfehlung des Kinder- und Jugendausschusses und des Schulausschusses stimmt der Personal- und Verwaltungsausschuss dem vorgelegten Konzept zu.

### **zu 5 Förderung des Vereins „Freunde und Förderer freier Netzwerke in der Region Aachen“ Ratsantrag Nr. 330/17 vom 29.01.2018 von CDU und SPD Vorlage: FB 11/0274/WP17**

Herr Lübben führt aus, dass seine Fraktion die Vorlage sehr begrüße. Er erkundigt sich, ob es tatsächlich so sei, dass die gestellten Mittel insbesondere dem Betrieb und der Wartung dafür notwendiger Infrastruktur und nicht für den Erwerb der Hardware diene.

Herr Servos verifiziert dies im Rahmen einer kurzen fachlichen Ausführung.

Der Personal- und Verwaltungsausschuss beschließt einstimmig.

**Beschluss:**

Der Personal- und Verwaltungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu 6 Mitteilungen der Verwaltung**

**Änderung der Terminplanung des Personal- und Verwaltungsausschusses**

Herr Dr. Kremer führt erklärend aus, dass die Terminplanung des Personal- und Verwaltungsausschusses aufgrund des diesjährigen Stellenplaneinrichtungsverfahrens angepasst werden müsse. Die Sitzung des Personal- und Verwaltungsausschusses werde vom 27.09.2018 auf den 11.10.2018 verschoben. Im Rahmen dieser Sitzung stehe die Vorlage „Stellenplanentwurf 2019 und Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen - 1. Lesung“ somit -analog des letzten Jahres- erst nach der Einbringung des Haushaltes in der Sitzung des Rates am 10.10.2018 zur Beratung an.

**Digitale Modellregion Aachen**

Herr Dr. Kremer erläutert, dass es bisher noch keine Gelegenheit gegeben habe, den Mitgliedern des Ausschusses das Landesprogramm „Modellregion Digitalisierung“ vorzustellen. Dies werde er im Rahmen einer kurzen Präsentation nun nachholen.

Um die Digitalisierung voranzutreiben, unterstütze die Landesregierung ausgewählte Kommunen und Regionen, damit ihre Verwaltungen schneller für ihre Bürger und Bürgerinnen und Unternehmen attraktive Angebote entwickeln bzw. ausbauen und mit der Wirtschaft innovative Projekte zur Stadtentwicklung umsetzen könnten. Anfang 2018 habe das Land nun neben Paderborn (Region Ostwestfalen-Lippe / deckungsgleich mit dem Regierungsbezirk Detmold) in vier weiteren Regierungsbezirken je eine Modellkommune (Stadt und Städteregion Aachen / Soest / Wuppertal / Gelsenkirchen) festgelegt. Die Stadt Aachen sei aufgrund der exzellenten Forschungsinfrastruktur, der Lage und des digitalHUB für Modellprojekte, Open Data und der internationalen Kooperationen ideal geeignet. Es gebe verschiedene Anforderungen an die Modellregionen zur Verbesserung der digitalen Prozesse und Angebote der Verwaltung. Zwei große Themenbereiche bzw. Projektschwerpunkte seien nach dem Willen des Landes bereits bestimmt worden; diese passten erfreulicherweise auch sehr gut in das laufende städtische Aufgabenspektrum. Es handele sich um die Umsetzung von innovativen Projekten der Stadtentwicklung (z.B. Bildung, Gesundheit, Mobilität und Wohnen) sowie im Bereich des e-Governments. Die Modellregionen und -städte würden als „digitale Treiber“ eingerichtet, um Schritt halten und die Ergebnisse auf andere Kommunen übertragen zu können. Für das auf die Dauer von 3 Jahren angelegte Projekt stelle das Land nach einem bestimmten Verteilungsschlüssel insgesamt 91 Millionen Euro zur Verfügung. Für die

Stadt Aachen bedeute dies vorbehaltlich politischer Entscheidungen und Entscheidungen des Fördermittelgebers im Besonderen:

- > Weiterentwicklung des digitalen Bürgerbüros (Serviceportal) mit leistungsstarken IT-Infrastrukturen
- > Einrichtung eines digitalen Gewerbeamtes für Unternehmen (single point of contact)
- > Verwaltungsmodernisierung durch Dokumentenmanagementsystem, eAkte + Überprüfung und

## Neugestaltung von Prozessen

> Angebot von digitalen/elektronischen Fachanwendungen und Dienstleistungen (24/7)

> Digitale Stadtentwicklung (Smart-City-Lösungen)

- regionale Kooperationen zwischen Bürgern, Vereinen, Verbänden, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung
- Themenschwerpunkte: Mobilität, Energie, Gesundheit, Klima, Umwelt, Wissenstransfer, Start-ups, eHandel, Tourismus, digitale Kreativquartiere, Bildung, Sicherheit, Lebensqualität, Smart Home
- Entwicklung von innovativen, Sektoren übergreifenden und vernetzten Konzepten.

Gegebenenfalls müssten städtische Organisationsstrukturen an die Forderungen des Fördermittelgebers angepasst werden. Abschließend hebt Herr Dr. Kremer die Wichtigkeit einer guten Vernetzung zwischen den Bereichen Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik und digitaler Stadtentwicklung hervor. In diesem Kontext bedankt er sich auch noch einmal für den in der Sitzung des Personal- und Verwaltungsausschusses am 19.10.2018 vorgezogenen Stellenplanbeschluss. Mit dem Ziel des möglichst kurzfristigen Starts der Digitalisierungsprojekte sei in dieser Sitzung die Einrichtung von 3,0 Stellen im Fachbereich Personal- und Organisation beschlossen worden. Das Personal stehe nun ab 01.04.2018 komplett zur Verfügung. Er stellt in Aussicht, dass die Verwaltung noch vor der Sommerpause -auch vor dem Hintergrund des eingebrachten Ratsantrages von CDU und SPD „Digitalisierung greifbar machen“ vom 24.01.2018- die Digitalisierungsstrategie der Stadt Aachen darlege. Selbstverständlich werde die Politik in jeden Schritt einbezogen.

Im Anschluss an die Präsentation merkt Herr Servos an, dass das Thema bereits im Arbeitskreis IT besprochen worden sei. Es sei äußerst wichtig, dass man die Digitalisierungsstrategie -gegebenenfalls noch veränderbar- in den Fachausschüssen diskutieren könne. Zudem dürften der Verwaltung zum einen bei der weiteren Wegbereitung der Strategie keine Fehler unterlaufen und zum anderen müsse sie einer visionären Ausrichtung unterliegen. Insgesamt brauche das Themenfeld eine breite politische Beteiligung. Eine Darlegung der Strategie in der Sitzung im Mai befürworte er.

Herr Lübben führt ergänzend an, dass aufgrund der Bedeutsamkeit des Themenfeldes auch er eine frühzeitige Vorstellung der weiteren Entwicklung begrüßen würde. Es sei wichtig, dass aufgrund der Beteiligungspflicht anderer Ausschüsse ein enger Zeitplan eingehalten werde.

Frau Moselage erkundigt sich, inwieweit die Federführung zwischen den Dezernaten V und VI geklärt sei. Wer sei beispielsweise der Ansprechpartner? Sie schlage daher vor, dass zwecks eines Austausches eine gemeinsame Sitzung der Ausschüsse Arbeit, Wirtschaft und Wissenschaft und Personal- und Organisation anberaumt werden solle.

Abschließend führt Herr Dr. Kremer aus, dass er den Vorschlag unterstütze. Zudem sichert er die Beteiligung aller Ausschüsse mit fachlicher Nähe zu.

Frau Lucke schließt die Sitzung um 18:00 Uhr.

Daniela Lucke  
Ausschussvorsitzende

Kerstin Bläsius  
Schriftführerin

gesehen:

Marcel Philipp  
Oberbürgermeister